

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren,

das abgelaufene Geschäftsjahr war von einer starken wirtschaftlichen Erholung, anhaltenden Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sowie steigenden Rohstoffpreisen und Engpässen in den Lieferketten gekennzeichnet. In diesem herausfordernden Umfeld hat sich die Blue Cap-Gruppe insgesamt positiv entwickelt. Der Aufsichtsrat hat dabei auch im Jahr 2021 die Geschäftsentwicklung der Blue Cap AG und die Arbeit des Vorstands regelmäßig überwacht, kontrolliert und beratend begleitet. Nachfolgend wird über die Tätigkeit des Aufsichtsrats der Blue Cap AG im Geschäftsjahr 2021 berichtet.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat kontinuierlich, umfassend und zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form über aktuelle Entwicklungen, die Unternehmensstrategie, den Status von Transaktionen und wesentlichen Portfolioprojekten sowie die Unternehmens- und Finanzplanung des Konzerns und der Beteiligungen. Basis für Erörterungen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand war dabei auch die dem Aufsichtsrat übermittelte monatliche Finanzberichterstattung mit Ertrags-, Finanz-, Vermögens- und Personalkennzahlen für den Konzern insgesamt sowie einzelne Beteiligungen. Der Aufsichtsrat hat ebenfalls alle wesentlichen Abschluss- und Budgetplanungsunterlagen eingesehen und

sich von der Richtigkeit und Angemessenheit dieser überzeugt. Alle vorgelegten Berichte und Unterlagen wurden durch den Aufsichtsrat sorgfältig und im angemessenen Umfang geprüft und gaben dem Gremium keinen Anlass zur Beanstandung.

Dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats lagen keine Anhaltspunkte für Interessenskonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern vor, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über deren Behandlung die Hauptversammlung informiert werden soll.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen für die Erfüllung ihrer Aufgaben erforderliche Fortbildungsmaßnahmen mit angemessener Unterstützung der Gesellschaft eigenverantwortlich wahr. Auch hat die Gesellschaft zu spezifischen Themen Informations- und Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt. So wurden unter anderem wesentliche Regelungen des Corporate-Governance-Kodex sowie Auswirkungen des Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetzes (FISG) für die Gremienarbeit dargestellt.

Arbeit des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2021 fanden insgesamt drei Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats und vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie 17 Sitzungen als Video- bzw. Telefonkonferenzen – teilweise unter Anwesenheit des Vorstands – statt. An den Sitzungen vom 4. März 2021, 10. März 2021, 31. März 2021,



— Prof. Dr. Peter Bräutigam
Vorsitzender des Aufsichtsrats

16. April 2021, 30. November 2021, 16. Dezember 2021 und 22. Dezember 2021 haben nur Mitglieder des Aufsichtsrats und an den Sitzungen vom 28. Januar 2021, 8. Februar 2021, 26. April 2021, 27. April 2021, 21. Juni 2021, 24. Juni 2021, 16. Juli 2021, 5. August 2021, 12. August 2021, 15. September 2021, 16. November 2021, 22. November 2021 und 14. Dezember 2021 zusätzlich auch Mitglieder des Vorstands teilgenommen.

In mehreren Fällen wurden Beschlüsse unter Zuhilfenahme von Telekommunikationsmitteln vorbereitet und erörtert und auf diese Weise oder im schriftlichen Verfahren gefasst. Darüber hinaus bestand zwischen Aufsichtsrat und Vorstand regelmäßiger Informationsaustausch zu Belangen der Blue Cap AG und deren Konzerngesellschaften auch außerhalb der Sitzungen. Die Zusammenarbeit war

dabei stets offen, vertrauensvoll und konstruktiv. Die durchschnittliche Teilnahmequote der Aufsichtsratsmitglieder bei den Sitzungen betrug knapp 100%.

Anlässlich der Sitzungen wurden jeweils die Geschäftslage und -entwicklung, die Geschäftspolitik, wirtschaftliche und finanzielle Kennzahlen der Blue Cap AG und der Beteiligungen, die Unternehmensstrategie und -planung, wichtige Geschäftsereignisse, Personalfragen, der Status von Beteiligungskäufen und -verkäufen, rechtliche Entwicklungen, Nachhaltigkeitsprojekten (inklusive der erstmaligen Erstellung einer DNK-Erklärung für das Geschäftsjahr 2021) sowie zustimmungspflichtige Angelegenheiten auf Basis von umfassenden und ausführlichen Berichten des Vorstands überprüft, beraten und mit dem Vorstand erörtert. Zustimmungspflichtige Angelegenheiten wurden dem Aufsichtsrat dabei rechtzeitig zur Beschlussfassung vorgelegt und diesen in allen Fällen nach ausführlicher Erörterung innerhalb des Gremiums und mit dem Vorstand zugestimmt. Auch wurden aktuelle und eventuelle Risiken sowie das Compliance- und Risikomanagement insgesamt erörtert. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat alle gewünschten Unterlagen vorgelegt und stand diesem für Nachfragen und Erläuterungen jederzeit und zu dessen voller Zufriedenheit – auch außerhalb der Präsenzsitzungen – zur Verfügung.

Beratungsschwerpunkte des Aufsichtsrats

Neben diesen regelmäßigen Themen befasste sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 27. April 2021 detailliert mit dem Jahresabschluss und Lagebericht der Blue Cap AG, dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht, je zum 31. Dezember 2020, und dem Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020. Ferner beschäftigte sich der Aufsichtsrat

in seinen Sitzungen am 26. April 2021 und 27. April 2021 auch mit der Beschlussfassung des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2020. Nach ausführlicher Beratung und der Empfehlung des Prüfungsausschusses billigte er am 29. April 2021 im schriftlichen Umlaufverfahren beide Abschlüsse ohne Beanstandungen, verabschiedete den Bericht des Aufsichtsrats und schloss sich dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr beschäftigte sich der Aufsichtsrat zudem intensiv mit den fortgesetzten Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Gruppe sowie der Entwicklung bei Rohstoffpreisen und der Lieferkettenproblematik als wesentliche Unsicherheitsfaktoren für den Geschäftsverlauf und stand dem Vorstand in diesem Zusammenhang beratend zur Seite.

Ein wichtiges Thema in den Sitzungen des Aufsichtsrats waren zudem die Verhandlung und der Erwerb des Kunststoffspezialisten H+E sowie des Value Added Distributors HY-LINE. Auch der erfolgreiche Abschluss des Verkaufs der Carl Schaefer und nicht betriebsnotwendiger Immobilien stand auf der Tagesordnung.

Im Fokus der Sitzungen waren zudem die strategische Planung der Gruppe, die Entwicklung des Net Asset Value (NAV) sowie die im August erfolgreich platzierte Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 10,8 Mio. Weitere Schwerpunkte waren der Halbjahresabschluss 2021 und das Budget 2022.

Ferner standen die kurzfristige und langfristige variable Vergütung der Vorstandsmitglieder, weitere Vorstandsangelegenheiten sowie mehrere Akquisition- und Veräußerungsoptionen auf der Tagesordnung des Aufsichtsrats.

Arbeit der Ausschüsse

Um die nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben effizient wahrzunehmen, hat der Aufsichtsrat bereits im Geschäftsjahr 2020 einen Prüfungs- und einen M&A-Ausschuss eingerichtet. Herr Dr. Henning von Kottwitz als im Berichtsjahr amtierender Vorsitzender des Prüfungsausschusses und Herr Dr. Michael Schieble als Mitglied des Prüfungsausschusses erfüllen die für den Prüfungsausschuss geltenden Anforderungen an den Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Der Vorsitz des M&A-Ausschusses liegt bei Herrn Michel Galeazzi.

Der Prüfungsausschuss kam in Berichtsjahr zu fünf Sitzungen am 24. März 2021, 22. April 2021, 15. September 2021, 16. November 2021 und 9. Dezember 2021 zusammen. Neben einem Mitglied des Vorstands nahmen an den Sitzungen im März, April und November auch Vertreter des Abschlussprüfers Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teil. In der Sitzung vom 22. April 2021 erörterte der Prüfungsausschuss in Anwesenheit des Abschlussprüfers in Vorbereitung der Beschlussfassung des Aufsichtsrats den Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht einschließlich der jeweiligen Prüfungsberichtsentwürfe und -vermerke des Abschlussprüfers und den Gewinnverwendungsvorschlag sowie Risikobericht. In der Sitzung vom 16. November 2021 diskutierte der Prüfungsausschuss mit dem Abschlussprüfer den Umfang der Prüfungstätigkeiten, die Zeitplanung sowie die geplanten Prüfungsschwerpunkte und Risiken und überzeugte sich von der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Auch wurde der Prüfungsausschuss über den Umfang der zulässigen Nicht-Prüfungsleistungen im Geschäfts-

jahr 2021 informiert und es wurde vereinbart, dass der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich informiert.

Ferner befasste sich der Prüfungsausschuss in der Sitzung vom 15. September 2021 mit dem Rechnungslegungsprozess, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie dem Risikomanagement und dem Compliance-Management-System als auch mit Maßnahmen zur Sicherstellung der IT-Sicherheit im Konzern. Der Schwerpunkt der Sitzung vom 9. Dezember 2021 war die Vorstellung und Erörterung des Konzernbudgets 2022 mit dem Vorstand als Vorbereitung auf die Budgetsitzung des Aufsichtsrats. Über die Inhalte und Ergebnisse der Ausschusssitzungen hat der Prüfungsausschussvorsitzende den Aufsichtsrat jeweils zeitnah und umfassend unterrichtet.

Der M&A-Ausschuss kam im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen am 14. Januar 2021, 27. Januar 2021, 2. März 2021, 18. März 2021 und 9. November 2021 zusammen. Neben Mitgliedern des Vorstands nahmen auch M&A-Mitarbeiter der Blue Cap an den Sitzungen teil. Der M&A-Ausschuss befasst sich mit einzelnen Zu- und Verkäufen von Unternehmen im Vorfeld der Abstimmung im Aufsichtsrat und ist insoweit Sparringspartner des Vorstands in der Frühphase sich bereits konkretisierender Transaktionen. Wesentliche Beratungsthemen im Berichtsjahr waren die Entwicklungen bei laufenden als auch neuen M&A-Projekten.

Die Ausschüsse hatten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Aufgabe, Themen und Entscheidungsvorlagen für die Sitzungen des Aufsichtsrats vorzubereiten. Auch können Entscheidungsbefugnisse an die Ausschüsse übertragen werden, sofern dies gesetzlich zulässig ist. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichteten dem Aufsichtsrat zudem regelmäßig und ausführlich über die Arbeit der Ausschüsse.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Berichtsjahr mit Fragen der Corporate Governance der Blue Cap AG beschäftigt. In der Sitzung am 15. September 2021 befasste sich der Aufsichtsrat unter anderem mit der Festlegung einer Regelaltersgrenze für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie der Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat. In der Sitzung am 14. Dezember 2021 wurde die geänderte Geschäftsordnung verabschiedet und anschließend auch auf der Webseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Personelle Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand sowie Sitzungsteilnahmen

Im Berichtszeitraum kam es zu keinen Veränderungen in der Besetzung des Vorstands und Aufsichtsrats.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie der Ausschüsse und die Sitzungsteilnahmen im Aufsichtsrat und den Ausschüssen waren im Geschäftsjahr 2021 wie folgt:

Aufsichtsrat

	Teilnahme abs.	Teilnahme in %
Prof. Dr. Peter Bräutigam	20/20	100
Dr. Stephan Werhahn	20/20	100
Michel Galeazzi	18/20	90
Dr. Henning von Kottwitz	20/20	100
Dr. Michael Schieble	20/20	100

Prüfungsausschuss

	Teilnahme abs.	Teilnahme in %
Dr. Henning von Kottwitz (Vorsitzender)	5/5	100
Dr. Michael Schieble	5/5	100
Prof. Dr. Peter Bräutigam	5/5	100

M&A-Ausschuss

	Teilnahme abs.	Teilnahme in %
Michel Galeazzi (Vorsitzender)	5/5	100
Dr. Stephan Werhahn	5/5	100
Prof. Dr. Peter Bräutigam	5/5	100

Bericht über die Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses

Die Hauptversammlung vom 25. Juni 2021 hat die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 gewählt. Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie den mit dem Lagebericht der Blue Cap AG zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021 geprüft. Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lage-

bericht wurden nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie ergänzend den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der vorliegende Konzernabschluss befreit von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss nach deutschem Recht aufzustellen.

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer genannten deutschen Grundsätze einer ordnungsgemäßen Abschlussprüfung geprüft. Die beiden Abschlüsse sowie der zusammengefasste Lagebericht wurden jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahres- und Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 neben den jeweiligen Prüfungsberichten und Vermerken des Abschlussprüfers wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Einsichtnahme rechtzeitig vorab übermittelt. Die Unterlagen wurden in der Bilanzsitzung am 21. April 2022 im Beisein der Abschlussprüfer, die über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen berichteten, mit dem Vorstand umfassend und detailliert erörtert. Abschlussprüfer und Vorstand standen für die detaillierte Erläuterung der Abschlüsse zur Verfügung und beantworteten alle Fragen des Aufsichtsrats zu dessen voller Zufriedenheit.

Ferner unterrichtete der Vorsitzende des Prüfungsausschusses den Aufsichtsrat in der Bilanzsit-

zung ausführlich über die Behandlung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 19. April 2022.

Nach der abschließenden Prüfung der vorgelegten Unterlagen und der Empfehlung des Prüfungsausschusses erhob der Aufsichtsrat gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht keine Einwände und schloss sich den Ergebnissen des Abschlussprüfers an. Der Aufsichtsrat hat deshalb den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2021 in seiner Sitzung am 21. April 2022 gebilligt und dem zusammengefassten Lagebericht zugestimmt. Damit ist der Jahresabschluss 2021 der Blue Cap AG festgestellt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben zudem beschlossen, der Hauptversammlung im Juni 2022 vorzuschlagen, von dem Bilanzgewinn der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 an die Aktionäre einen Betrag in Höhe von ca. EUR 3,7 Mio. auszuschütten. Das entspricht einer Dividende von EUR 0,85 je gewinnbezugsberechtigter Aktie, basierend auf der Anzahl der Stückaktien zum 31. Dezember 2021. Der verbleibende Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Mit der vorgeschlagenen Dividende wird die Finanz- und Ertragslage sowie die mittelfristige Finanzplanung berücksichtigt und die nachhaltig langfristige Dividendenpolitik der Blue Cap erneut bestätigt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 21. April 2022 auch die Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung verabschiedet. Im Einklang mit der Empfehlung des Prüfungsausschusses schlägt der Aufsichtsrat vor, die Deloitte GmbH Wirtschaftsprü-

fungsgesellschaft, München, zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer der Blue Cap AG für das Geschäftsjahr 2022 zu wählen.

Insbesondere vor dem Hintergrund der Lieferkettenproblematik, Kostensteigerungen sowie weiteren fortgesetzten Auswirkungen der Covid-19-Pandemie hat sich die Blue Cap-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr gut entwickelt. Wir danken deshalb den Geschäftsführern und Mitarbeitern aller Beteiligungsunternehmen sowie den Mitarbeitern und dem Vorstandsteam der Blue Cap AG für ihr großes Engagement und die erfolgreiche Arbeit im Jahr 2021.

München, 21. April 2022

Prof. Dr. Peter Bräutigam
Vorsitzender des Aufsichtsrats